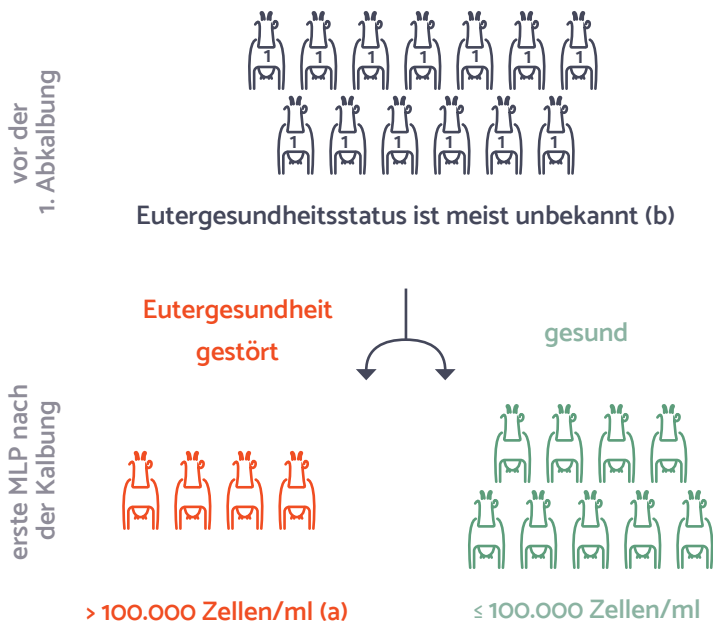


FÄRSENMASTITSRATE

Die Erstlaktierenden sind die Zukunft des Betriebs. Nur wenn sie mit gesunden Eutern in das Leben als Milchkuh starten, können Spätfolgen von Mastitiden wie vermindertes Leistungspotenzial und ein damit einhergehender frühzeitiger Abgang vermieden werden.

Die Färsenmastitisrate berechnet sich aus den Erstlaktierenden, die in der ersten MLP nach der Kalbung einen Zellgehalt von > 100.000 Zellen/ml Milch aufweisen, gemessen an allen Erstlaktierenden.



INFO

Risikofaktoren für eine Mastitis sind:

- ▶ mangelnde Hygiene
- ▶ Erreger, die durch Fliegen übertragen werden
- ▶ gemeinsames Aufstallen von tragenden Färsen und Trockenstehern
- ▶ Überbelegung
- ▶ ansaugende Tiere

ZIEL- UND WARNWERT

Ziel ist es, dass die Färsenmastitisrate ≤ 15 % liegt.

Liegt die Färsenmastitisrate ≥ 30 %, sollten Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet werden.

$$\text{FÄRSENMASTITSRATE [\%]} = \frac{a}{b} \times 100$$

a = Erstlaktierende, die in der 1. MLP > 100.000 Zellen/ml Milch aufweisen

b = Anzahl aller Erstlaktierenden

